



Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
**Immanuel-Nazareth**

Dezember 2019 – März 2020

**AUSBlick**

## Liebe Gemeinde,

vor uns liegt die Adventszeit und damit der Beginn des neuen Kirchenjahres. Ein guter Anlass, sich mit dem **AUSBLICK** auf das kommende Jahr zu beschäftigen.

Schlägt man die Zeitungen auf, hört oder sieht man Nachrichten, scheint der Ausblick auf eine positive Zukunft in vielen Lebensbereichen nicht gegeben zu sein. Nun könnte man resignieren oder aber die Vergangenheit idealisieren. Besser ist sicher, es wie Mark Twain zu machen, von dem folgendes Zitat stammt: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Wie unterschiedlich Menschen mit dem Thema Zukunft und Visionen dazu umgehen, hat der Trendforscher Harry Gatterer untersucht und im letzten Jahr veröffentlicht. Die Ergebnisse sind in einem Einführungsartikel zusammengefasst.

In zum Teil sehr kontroversen Zitaten lesen Sie Forderungen und Meinungen zur Zukunft der christlichen Kirchen und ihrer Aufgaben. Wir haben diese Zitate bewusst unkommentiert nebeneinander gestellt.

Einen großen Teil des vor Ihnen liegenden Gemeindebriefs nehmen schließlich die Berichte aus den Jugend-, Senioren-, Gesellschafts- und Kulturprojekten ein. Allen ist gemeinsam, dass sie auf einer stabilen Basis stehen und mit viel Engagement geleitet werden. Darüber hinaus warten viele von ihnen mit neuen Ideen und Plänen für das kommende Jahr auf.

Ein besonders erfreulicher Ausblick ist die Tatsache, dass ab Februar 2020 Pfarrerin Christine Heilmeier in Vollzeit ihr Amt antreten wird und damit die Vakanz der Pfarrstelle beendet ist. Wir wünschen ihr alles Gute und Freude in unserer Kirchengemeinde!

Wir hoffen, dass Sie die Beiträge mit Interesse lesen und mit dem neuen Format des Gemeindebriefs einen guten Überblick über die kommenden, interessanten Veranstaltungen haben.

Das Gemeindebriefteam wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und zufriedenes neues Jahr.

*Kristina Gensch  
für das Gemeindebriefteam*



## Liebe Leser\*innen!

„Was für ein **AUSBLICK!**“ denke ich jedes Mal beim Skifahren, wenn ich oben bei der Gipfelstation ankomme und sich an eiskalten, sonnigen Tagen dieser grandiose Blick auf das Tal eröffnet. Ganz klein die Talstation und die Häuser und die Straßen. Und dann ein Blick weit über die nächsten Gipfel und Bergkämme. Und drüber der klare blaue Himmel, in den die Spuren kleiner Flugzeuge gezeichnet sind. Spätestens dann fällt fast alles von mir ab. Vergessen ist die weite Anfahrt, die Anstrengung der vergangenen Woche und manches andere, was mich vor einigen Stunden noch beschäftigt hat. Und ganz oft entwickle ich an solchen Tagen ganz neue Ideen und Lösungsansätze.

Dieser dem Alltag enthobene freie Blick, dieses sich vom alltäglichen Distanzieren und Nach-vorne-Schauen lässt uns oft neue Kräfte wachsen. Das wusste schon der Beter des 121. Psalms, der formulierte: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe

kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Aus seinen Worten spricht die Erfahrung, dass erst der Blickwechsel weg von den Nöten und den Schwierigkeiten hin auf meine Kraftquellen, meine Sehnsucht und mein Suchen, Hilfe bringt. Mit anderen Worten: Wir kommen im Leben nicht weiter, wenn wir nur auf das schauen, was uns nicht gelungen ist und was wir als hemmend und schwierig erlebt haben. Wir kommen im Leben dann weiter, wenn wir vom Ziel und der Hoffnung her denken und aus dieser Perspektive danach fragen, wo unsere Stärken sind und welche Strategien uns in der Vergangenheit weitergebracht haben.

In den Bergen und an anderen Orten, die uns dem Alltag entheben, fällt es leichter, diesen neuen Blick auf uns und unser Leben und auf das, was wir uns aus ganzen Herzen wünschen, zu bekommen. Da sind wir unserer Sehnsucht, unseren Wünschen und Zielen und unserer Kraft immer besonders nahe. Aber es geht auch im Alltag. Sich selber fragen, was auch Jesus die Menschen gefragt hat: Was brauchst du eigentlich? Willst du gesund werden? Willst du im Leben weiterkommen oder hast du dich längst in deinen Erklärungen, was alles nicht möglich ist, eingenistet? Was sind denn deine Wünsche und was willst du erreichen?

Hoffnungsvolle **AUSBLICKE** und mutige Schritte wünscht Ihnen und uns allen

*Markus Rhinow*

# Euphorie oder Untergang?



Quelle: <https://www.zukunftsinstitut.de>

Harry Gatterer ist Trendforscher, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts und Experte für „New Living“. Sein Hauptthema ist die Zukunft von Leben und Arbeit, neue Lebensstile und ihre Wirkung auf Gesellschaft, Unternehmen, Konsum und Freizeit. In einem Text aus dem vergangenen Jahr schaut er auf unseren aktuellen Umgang mit Visionen – dem Bild von dem, wohin wir wollen. Wenngleich der Text eher auf Unternehmer abzielt, zeigt er doch auf einen Missstand hin, der uns alle betrifft: Die Polarisierung in Retrotopia und Technotopia, die uns verunsichert und verhindert, dass wir konstruktiv – positiv – mit unserer Zukunft umgehen.

Retrotopia hat der Soziologe Zygmunt Bauman als eine globale Epidemie der Nostalgie bezeichnet – einer brennenden Sehnsucht nach der guten alten Zeit. Hierbei ist Nostalgie in der ursprünglichen Bedeutung als krank machendes Heimweh (schweizer Söldner im 17. Jhd.) zu verstehen.

Gatterer erscheint es, als tanzten die Anhänger der Retrotopia „um ein archaisches Feuer, rund um beängstigende Ideen wie Nation, Identität und Überlegenheit“.

Technotopia ist die Vision, so gut wie alle Probleme technologisch lösen zu können, mit Robotern, Algorithmen und Apps. Selbst wenn der technologische Fortschritt noch Spektakuläres bewirken wird, ist das nach Gatterer eine Utopie – etwas, das es niemals geben wird.

Gatterer weist auf das Problem hin, dass diese Extreme von Untergangsstimmung der Retrotopia und der Euphorie der Technotopia voller Spekulation und überhöhter Emotion stecken, und in unserem Denken keine andere Vision mehr Platz findet.

Er lädt uns ein, persönlichen Emotionen nachzuspüren und individuelle Visionen in unsere (unternehmerischen) Entscheidungen einzubinden. So erlebt z.B. künstliche Intelligenz einen immensen Hype, aber wir bekommen darüber die Chance unsere menschliche Intelligenz besser zu verstehen. Seiner Meinung nach sind die Zeiten gut, um mit solchen individuellen Visionen, mit eigenen Zukunftsbildern, jenseits der Extreme eine bessere Welt von morgen zu gestalten.

*Peter Untermann*

## Zukunft der Kirche

### Kontrovers



Die nachfolgenden Stimmen und Zitate geben einen kleinen Eindruck von der Bandbreite dieses Themas. Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt der Meinungen! Für den 19. Januar 2020 laden wir Sie zu diesem Thema zu einem Gottesdienst mit Nachgespräch ein.

„ Die Menschen müssen wieder stärker spüren, welche Kraft von der Botschaft Jesu Christi ausgeht. Die Liebe und die Hoffnung, von der wir sprechen, müssen wir selbst viel mehr ausstrahlen und aus den Mauern der Kirchen raustragen. Ich nenne das ganz altmodisch eine geistliche Erneuerung. Frömmigkeit – davon bin ich überzeugt – ist kein Auslaufmodell, sondern ein Zukunftsmodell.

*Heinrich Bedford-Strohm  
Spiegel online, Interview Mai 2019*

„ Sie (Anm. der Red.: die Kirche der Zukunft) ist eine ökumenisch konkrete Kirche, die verschiedene christliche Traditionen in sich aufnimmt und ihnen Raum gibt, sie gleichberechtigt anerkennt, ohne Unterschiede zu nivellieren. Sie ist eine spirituelle Kirche, die aus den Quellen des Gebetes (gemeinschaftlich und persönlich), der Meditation und der Konzentration auf das biblische Wort beständig trinkt. Sie ist eine kämpferische Kirche, die entschieden auf der Seite der Armen steht und für ihr Lebensrecht konsequent eintritt. Ökumenisch – kontemplativ – und kämpferisch, das wäre für uns ein Traum von Kirche.

*Thomas Söding  
Katholischer Theologie-Professor,  
2017*

„ Man kann noch so viel über wichtige Fragen, wie Ethik oder fairen Handel reden, aber die Frage, die der Protestantismus klären muss, ist: Was glauben wir? (...) Der Mittelpunkt der Evangelischen Kirche kann nicht der Kampf gegen den Klimawandel sein, sondern muss Glaube sein.

*Erik Flügge  
Politikwissenschaftler, Autor 2017,  
Nicht heulen, sondern handeln.  
Thesen für einen mutigen  
Protestantismus der Zukunft.*

„ ... die Kirche muss sich und ihre Grundlagen selbst in Frage stellen. Das heißt, nicht Bekenntnisse sind gefragt, sondern Begründungen, die auch die wirklich Gebildeten überzeugen ... Die Kirche braucht den Disput ... Entweder die Kirche der Reformation erinnert sich daran, auch der Aufklärung verpflichtet zu bleiben, oder sie hat keine Zukunft.

*Martin Urban  
Naturwissenschaftler, Journalist  
2016, Ach Gott, Die Kirche*

„ Die evangelische Kirche in Deutschland sieht ihre Zukunft offenbar in der politischen Ethik. Hier hofft sie, dem Mitglieder- und Bedeutungsschwund etwas entgegenzusetzen zu können. ... Man orientiert sich dabei vorwiegend an Leitideen, die aus dem rot-grünen Politik-Spektrum vorgegeben werden. Eine dieser Leitideen ist der globale Universalismus, wonach jeder für jeden und für alles in der Welt Verantwortung habe. Das führt zu einer Art Intensiv-Ethik, die permanent fordert und sich moralisch unendlich überlegen fühlt. Wer sich dazu kritisch verhält, verfällt sofort einem moralischen Bann. So wird ein Klima der Einschüchterung und Selbstzensur geschaffen.

*Prof. Dr. Udo Schnelle  
Universität Halle-Wittenberg 2018*

„ Wir müssen uns neu darauf besinnen, wie die junge Kirche einst in der alt gewordenen römischen Welt wuchs und gedieh und überzeugte: als moralische und spirituelle Avantgarde, als eine frische, eigensinnige, vor allem aber als eine von ihrer Aufgabe zutiefst überzeugte Gemeinschaft.

*Joachim Gauck  
evang. Pfarrer, Bundespräsident a.D., 2014*

„ Denn letztlich sei dies die Aufgabe der Kirche, (...) nämlich die Menschen ein Stückweit mitzunehmen auf ihrer Identitätssuche. Es ist wichtig, den Menschen zu helfen, mittels des christlichen Glaubens ihre Identität zu finden, die dabei hilft, einzugrenzen ohne auszugrenzen.

*Monica Schreiber  
Theologin aus Aachen*

„ In meinem Traum von einer Kirche in Zukunft spielt eine neue Generation von Menschen im Pfarrdienst und von ehrenamtlich Engagierten eine wichtige Rolle. Sie leben vernetzt und entdecken die Möglichkeiten ganz neu, wie Menschen die gute Nachricht von der Liebe Gottes persönlich „liken“ und miteinander teilen können. Sie nutzen analoge und digitale Kanäle, um die Menschen zum Glauben einzuladen, Gemeinschaft zu bilden und sich einzubringen in die Diskussion um wichtige Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie feiern Gottesdienste überall, wo Menschen sich versammeln. In Kirchen, im Freien, in Schulen und Altenheimen, im Netz. Sie schauen dem Volk aufs Maul und reden so, dass die Botschaft ‚überkommt‘.

*Katrin Göckenjan  
Superintendentin  
Evangelischer Kirchenkreis  
Recklinghausen, 2017*

„ Es geht darum, in die Lebensräume der Menschen einzutauchen und zu schauen, wie wir gesellschaftsfähig werden.

Wir können Themen, die uns jeden Tag auf die Füße fallen – wie Fluchtentwicklung und geistliche Entleerung – nicht einfach ignorieren. Ich glaube, wenn wir uns in die Lebensräume der Menschen hineinbegeben, werden wir eine hohe Anschlussfähigkeit erzielen. Warum? Weil wir dann dicht an dem sind, was das Evangelium vorlebt. Jesus war der erste Sozialraumplaner, der in die Lebenswelten der Menschen eingedrungen ist und nicht gewartet hat. ...

Die großen Räume mögen der Struktur helfen, aber das Leben vollzieht sich im Nahbereich, im Dorf. „Kirche im Quartier“ ist so ein Stichwort.

*Martin Wrasmann  
Pastoralreferent, 2019*

## Ausblick auf das, was kommt

# Die Beständigkeit des Jahreskreises

„Wie oft muss ich noch schlafen bis Weihnachten?“ Kennen Sie diesen Satz? Die Aufregung vor Weihnachten bei Kindern ist groß. So muss es auch Johann Hinrich Wichern vor 200 Jahren gegangen sein. Wichern gründete ein Kinderheim, da zu seiner Zeit viele Kinder auf der Straße lebten. Viele Eltern arbeiteten Tag und Nacht und niemand kümmerte sich um die Kinder, sie waren ohne Struktur und Regeln und blickten mit Unsicherheit in die Zukunft. Er und seine Mitarbeitenden nahmen sich ihrer an – im „Rauhen Haus“ in Hamburg. Die Kinder waren auch hier aufgeregt vor dem großen Fest. Wie lange dauert es noch bis Weihnachten?

Herr Wichern erfand einen Kranz auf einem Wagenrad, auf dem 4 große und viele kleine Kerzen standen. Für jeden Tag vom 1. Advent an eine – bis Weihnachten. Jeden Morgen trafen sich alle und zündeten eine weitere Kerze an, die Regelmäßigkeit gab den Kindern Sicherheit und dadurch auch Entspannung. Später kamen Tannenzweige dazu. Die Tannenzweige verlieren ihre grüne Farbe nicht, das ist ein Zeichen für die Hoffnung und dafür, dass wir immer auf Gott vertrauen können. Der Kreis des Kranzes hat keinen Anfang und kein Ende. Er ist nicht nur im christ-

lichen Glauben ein Zeichen für etwas, das nie aufhört – so wie Gottes Liebe zu uns.

Dinge, die immer wiederkehren, können uns Sicherheit geben. So auch der Jahreskreis des Kirchenjahres. Wir im Kindergarten feiern jedes Jahr die gleichen Feste. Sie sollen Orientierung geben: Was kommt als Nächstes? Von Weihnachten bis Ostern können die Kinder das Leben von Jesus erleben. Auch danach gibt es Orientierungspunkte wie das Pfingstfest und Erntedank. Die Kinder haben so einen Ausblick: Was kommt als Nächstes?

Wie ist es bei Ihnen? Leben Sie im Ausblick auf den Jahreskreis oder das Kirchenjahr?

Es lohnt sich ab und an hinzuschauen: Was tut mir gut? Auf was kann ich blicken? Was gibt mir Orientierung? So können wir auf positive, immer wiederkehrende Ereignisse blicken: Sei es der lang ersehnte Sommerurlaub oder das alljährliche Familienfest. Wir können so unserem Jahr einen Rhythmus, eine Struktur geben. Deshalb gibt es auch das Kirchenjahr. Schon früh haben die Menschen erkannt, wie wichtig positive Ausblicke, Struktur und Regelmäßigkeit sein können.

*Kerstin Beck*

## Eine kurze Vorstellung des neuen Mitarbeitersystems

# Aus alt mach neu

Obwohl sich unser altes Jugend-Mitarbeiter-Konzept gut bewährt hat, gibt es nun ein paar Neuerungen und Erweiterungen, um mehr Interessen-orientierte Möglichkeiten zur Beteiligung an der Jugendarbeit zu schaffen. Die frisch Konfirmierten werden nun nicht mehr an einem Afterkonfi Programm teilnehmen, sondern bekommen im sogenannten „Trainee“ Programm eine viel bessere Vorbereitung auf das Leiter-Dasein. Und da die Anzahl an motivierten Jugendlichen in den letzten

Konfijahrgängen so stark gewachsen ist, gibt es nun die Möglichkeit sich statt oder zusätzlich zum Konfileiter in sogenannten „Aktivgruppen“ einzubringen oder diese sogar zu leiten. Die Leitenden, die als Konfileiter oder Aktivgruppenleiter schon Erfahrungen gesammelt haben und ihr Repertoire gerne erweitern würden, können zum einen die Leitung des Trainee-Programms übernehmen und sich zum anderen bei der Leitung sowie Organisation einer (Sommer-)Freizeit beteiligen.

### Hier eine kurze Übersicht über die neuen Aktivgruppen (AG)

#### AG Kinder

Wir beschäftigen uns mit der Bespaßung der jüngsten Gemeindemitglieder. Von einer Kinderkinonacht bis hin zum Kinderbibeltag, wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder bei den in Zukunft von uns geplanten Aktionen.

#### AG Catering

Immer, wenn es etwas zwischen die Zähne geben soll, sind wir am Start. Ob am Konfitag oder bei der Osternacht, wir haben immer Freude am Kochen und verköstigen Euch mit super leckerem Essen.

#### AG Games

Brett- und Kartenspiele sind unser Ding. Schafkopf, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, Uno u.v.m. machen uns Spaß, und wir treffen uns öfter, um diesem Vergnügen zu frönen.

#### AG Umwelt

Der Garten in der VUK, das Beet vor dem Jugendhaus und die Frage, wie die EJ VIN noch umweltfreundlicher werden kann, fallen in unseren Aufgabenbereich. Wir mögen's grün.

### AG Aktiv

Ob Rounder, Indica oder Spikeball, wir bewegen uns gerne und sind sportlich unterwegs.

### AG Events

Wir übernehmen künftig die Planung von größeren Events, wie der Jugendweihnachtsfeier oder dem Sommerfest und koordinieren hierbei das Zusammenspiel verschiedener Aktivgruppen.

### AG Kreativ und Handwerk

Hier finden sich alle Künstler und Tüftler der Jugend zusammen. Wir freuen uns auf coole Bastel- und Handwerksprojekte.

### AG Musik

Singen und Musizieren ist unsere Leidenschaft, ob Jamsessions oder richtig eingeübte Lieder, vielleicht gibt es ja bald mal was Schönes von uns zu hören.

### AG Spirit

In Zukunft wird man uns öfter in Jugendgottesdiensten sehen können, wir beschäftigen uns nämlich gern mit der Planung von Gottesdienst-Teilen, wie zum Beispiel den Andachten in der Osternacht.

### AG PR (+ Fundraising)

Für alles, was mit Öffentlichkeitsarbeit zu tun hat sind wir zuständig. Wir verwalten den Instagram-Account der EJ VIN, schreiben die Jugendseiten im Gemeindebrief, machen das Merchandising und die Flyergestaltung für unterschiedliche Events und Freizeiten und vieles mehr.

Wir hoffen, dass durch das neue spannende Jugend-Konzept noch viel mehr Jugendliche die Chance bekommen sich in der EJ VIN zu engagieren, ihre Talente zu zeigen und tolle Projekte auf die Beine zu stellen, und freuen uns auf viele coole Aktionen.

### Kontakt

Diakon Johannes Beck  
089 26218449; johannes.beck@elkb.de

*Kayla Huber und  
Nina Ploghaus*



## Liebe Gemeinde,

wir – Benedikt, Freddy, Sonja, Anne, Cedric und Caro – sind die **Jugend-WG** der EJ VIN!

Zu sechst wohnen wir seit Anfang Oktober in dem leerstehenden Pfarrhaus der Immanuel-Nazareth-Gemeinde in der Allensteiner Straße. Unsere bunte Mischung besteht aus drei Studenten, einem Auszubildenden und zwei FSJlern, alle zwischen 18 und 20 Jahre alt. Für einige Wochen wollen wir ausprobieren, welche



Herausforderungen, aber auch welche Möglichkeiten das gemeinsame Wohnen in einer WG so mit sich bringt. Außerdem wollen wir die Gemeinde gerne tatkräftig vor Ort unterstützen. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit!



## Rückblick Korsika 2019

Am 25. August ging es wieder los. Wir sind auf Sommerfreizeit gefahren. Dieses Jahr ging es fast 24 Stunden mit Bus und Fähre zum ersten Mal nach Korsika, wo uns zwei Wochen bestes Wetter und tolles Programm erwarteten. Von actionreichen Events wie Wanderungen, Ausflügen in Kletterparks, Stand-up-paddeln und Wasser-Roundern über Städtetrips nach Bonifacio und Bastia bis hin zu Bastelnachmittagen oder ge-

mütlich am Strand chillen, reichte das Repertoire unserer Freizeitleiter. Wir Jugendlichen lernten uns über die Jahrgänge hinweg durch viele Altersgruppen-übergreifende Aktionen und Spiele besser kennen und viele neue Freundschaften wurden geschlossen. Es waren -wie immer- zwei hammergeile Wochen und wir danken allen Leitern und Orga-Mitgliedern für die wunderschöne Freizeit, die sie auf die Beine gestellt haben. Wir freuen uns schon total auf nächstes Jahr!

*Kayla Huber und  
Nina Ploghaus*

## REGEL- MÄSSIGE GRUPPEN TERMINE

Do., 19.00 Uhr  
**IMM: Donnerstagstreff**, Jugendhaus  
Fr., 19.00 Uhr  
**Vaterunserkirche:**  
**VUKs**, n.V. Jugendkeller

**Ein Interview ohne Worte mit unserem neuen FSJler**

**Cedric**

Seine Aufgabenfelder im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ): gemeinsame Jugendarbeit für die Gemeinden Immanuel-Nazareth und Vaterunser und für die Tafel, Bücherei und Hausaufgabenbetreuung in der Vaterunserkirche.

**Wie war Dein erster FSJ-Tag in der EJ VIN?**



**Was kannst Du gut?**



**Wie war Deine Schulzeit?**



Lieber Cedric, wir hoffen, Du hast eine tolle Zeit bei uns in Deinem freiwilligen sozialen Jahr und kannst viele spannende und bereichernde Erfahrungen sammeln.

**Wie schaust Du, wenn der Jugendkühl-schrank mal wieder leer ist?**



**Was sollte man als FSJler niemals tun?**



**Christbaum-Aktion**

Vielleicht kennen Sie das Problem. Weihnachten ist vorbei, der Baum wird so langsam abgeschmückt. An Silvester steht er noch mit halber Nadelpracht auf dem Balkon oder liegt im Garten. Die Entsorgungsstelle der Stadt ist zu weit weg, um den Baum dorthin zu tragen. Dafür das Auto zu bemühen, macht irgendwie auch nicht so viel Sinn. Im gepackten Zustand war er doch viel handlicher.

Also doch im „IKEA-Style“ durchs Fenster werfen?

Es gibt aber auch noch eine andere Lösung: Dieses Jahr werden wir am 11. Januar ihren abgeschmückten Christbaum bei Ihnen zu Hause abholen. D.h. wir übernehmen den Transport von der Haustür zu einem Entsorgungsplatz.

**Melden Sie sich bei Interesse einfach bei unserem FSJler Cedric Dorrer per Mail: [ejvin@gmx.de](mailto:ejvin@gmx.de).**

**Wir freuen uns über eine Spende für die gemeinsame Jugendarbeit!**



**Wer ist die Neue?**



Eine gebürtige Münchenerin, die aber zum Studium nach Wien und (West-)Berlin gegangen ist. In Berlin blieb ich als Vikarin, denn mich hat interessiert, wie Gemeinde in einer sehr weltlichen Großstadt lebendig sein kann. Meine erste Gemeindestelle bekam ich im katholisch geprägten Bamberg. Vertretungen bei der Hochschuleseelsorge haben mich motiviert, mich dann um die Stu-

dierendenseelsorge in Erlangen zu bewerben. Dort haben wir geistliche Angebote erarbeitet und uns mit gesellschaftlichen und interreligiösen Themen auseinandergesetzt. Nach gut 10 Jahren habe ich dann mit meinem Mann und den drei Kindern (inzwischen flügge) die für uns neuen Herausforderungen einer lebendigen Dorf- und Kleinstadtgemeinde in Mittelfranken mitsamt des Lebens im stattlichen Pfarrhaus angenommen.

Und jetzt freue ich mich auf meine Einführung am 16.2.2020 und auf die Begegnung mit Ihnen.

*Ihre Christine Heilmeyer*

**Herzliche Einladung zur**

**Gemeindeversammlung mit Neujahrsempfang**

**am 7. Februar um 18 Uhr in der Nazarethkirche**

Um 18 Uhr geht es mit der Gemeindeversammlung los, bei der der Kirchenvorstand einen kurzen Rechenschaftsbericht über seine Arbeit geben wird, und Sie aktuelle Informationen zu geplanten Projekten bekommen können. Natürlich wird auch Zeit sein für Ihre konkreten Fragen und Anliegen.

Um 19 Uhr schließt sich der Neujahrsempfang an, der heuer

unter dem Titel „Leibrocks Liebeshow“ steht.

Anhand von vorwiegend belletristischen Büchern und Anekdoten nimmt Felix Leibrock die Gäste mit auf eine humorvolle und emotionale Reise in das Land der Liebe.

Nach dem Programm gibt es einen Stehempfang in der Kirche.

## Ein Team für Tansania

Kijombe und Mambegu – die Kontakte zu unseren tansanischen Partnergemeinden werden bereits seit Jahrzehnten gepflegt und aktiv gelebt dank des großen Engagements der beiden Partnerschaftsbeauftragten Herrn Dr. Josef Zormaier für Kijombe und Herrn Adalbert Faber für Mambegu. Dabei sind diese beiden Gemeinden sehr unterschiedlich in ihrem Wesen.

Mambegu, die kleinere der beiden Gemeinden wurde erst kürzlich geteilt und neu strukturiert, wie Herr Faber berichtet. Dabei entstand Luduga als unabhängige Kirchengemeinde. Mambegu hat nun viele Pläne für die Zukunft, vom Gemeindeacker über einen Wassertank bis hin zum Kinderspielplatz. Unsere Unterstützung kommt der Ausbildung von 27 elternlosen Kindern zugute, indem wir die Schulkosten übernehmen. Denn nur mit Bildung lässt sich das Ziel, Selbständigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe, realisieren.

Auch in dem sehr viel größeren Kijombe fördert unsere Gemeinde die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Hier werden insgesamt 300 Kinder in Grund- und weiterführenden Schulen unterstützt. Erst im vergangenen Jahr besuchte ein Vertreter aus Kijombe unsere Gemeinde. Ein wunder-



bares Element der Partnerschaft, denn persönlicher Austausch verbindet doch am meisten. Wie Herr Dr. Zormaier weiß, waren in diesem Sommer Jugendliche aus unserem Dekanat in Tansania und dabei auch in Kijombe zu Besuch.

Vielleicht sind bei der nächsten Tansania-Begegnung auch Jugendliche aus Immanuel-Nazareth dabei? Wir würden uns sehr freuen, mit interessierten Gemeindemitgliedern (auch Jugendlichen!) ein bunt gemischtes „Team für Tansania“ zu bilden, um gemeinsam die Kontakte zu pflegen und Tansania in der Gemeinde immer wieder sichtbar zu machen. Allen Interessierten ein karibu sana – herzlich willkommen!

*Barbara Krohne*



## Das Umweltteam hat einiges vor



Mit zwei Aktionen wollen wir die Artenvielfalt rund um die Kirchen fördern. Seit längerem planen wir ein Heim für Turmfalken auf dem Immanuel-Kirchturm. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung der Jugend, die einen Nistkasten gebaut hat. Lassen Sie also ab Februar den Blick öfter nach oben schweifen und halten Sie

Ausschau nach neuen Mitbewohnern! Im November steht unsere traditionelle Pflanzaktion an, bei der einige Hundert Blumenzwiebeln unter den Grünflächen rund um beide Kirchen verschwinden werden. Außerdem werden wir uns aktiv an den „Sunday Nights For Future“ beteiligen, einem neuen Gottesdienstformat, das die Besucher/innen anregen möchte, für eine bessere Zukunft aktiv zu werden. Längerfristig haben wir vor, den Gemeindehausneubau hinsichtlich Aspekten der Nachhaltigkeit zu begleiten.

*Heike Winkler*

## Zukunft in der Max-Proebstl-Straße

Noch ist es still, aber geplant ist ein Gebäude in Holzständerbauweise mit einigen barrierefreien Räumen in erster Linie für geflüchtete Familien – jedoch erst in 2021. Die Bebauung wird auf maximal 15 Jahre befristet sein, bevor das Grundstück langfristig als Biotop genutzt werden soll. Bauherr des neuen Gebäudes ist die Stadt München; betreut wird die Unterkunft von der Caritas, die auf einen großen Kreis freiwilliger Helfer für die Integration der erwarteten Familien hofft, wenn es dann soweit ist.

In der benachbarten Nr. 12 steht es weiterhin extrem schlecht um den Bauzustand der Gebäude, trotzdem leben derzeit 38 Bewohner hier, darunter 18 Kinder. Dankenswerterweise unterstützt hier auch weiterhin ein fester Kreis von Hausaufgabenhelfer\*innen an den Nachmittagen, da die Hortsituation für die betroffenen Kinder keine passende Alternative bietet.

Miteinander leben in Daglfing und der Runde Tisch betreuen auch zukünftig die Entwicklung von nachbarlicher Seite.

*Barbara Krohne*



## DEZEMBER 2019

So 1.12. – 6.1.20 1. Advent	STERN-ZELT – Ausstellung mit Bildern von Elisabeth Rößler	Nazareth	Rhinow
10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl; ein Esel erwartet die Kinder.	Immanuel	von Egloffstein
11.00 – 16.30	Bücherbasar	Immanuel	
15.00	Konzert Haidhauser Weihnachtsmarkt	Haidhausen	
16.00	„Einstimmen in den Advent – ein musikalischer Nachmittag zum Lauschen und Mitsingen“	Immanuel	
18.00	Vernissage mit Festvortrag von Dr. Rainer Oechsle anlässlich der Ausstellung von Elisabeth Rößler	Nazareth	
Mi 4.12. 19.00	Advent in Wort und Musik: Maria nach der Verkündigung	Immanuel	Sander
Fr 6.12. 15.00 – 17.00	Christkindlmarkt des Elternbeirats des Nazareth-Kindergartens	Nazareth-Kindergarten	
17.00 – 18.00	Adventsandacht „Weg zur Krippe“	Nazareth-Kindergarten	
Sa 7.12. 18.00	„Barocke Abendmusik“ – Konzert der Kantorei mit Werken von Dieterich Buxtehude	Immanuel	
20.00	Benefizkonzert des Lions Clubs mit Gospels at Heaven für soziale Projekte	Nazareth	
So 8.12. 10.00 2. Advent	Gottesdienst ☕	Immanuel	Stählin
18.00	Gottesdienst	Nazareth	Stählin
Mi 11.12. 19.00	Advent in Wort und Musik: Herodes: Angst um den Thron	Immanuel	von Egloffstein
Fr 13.12. 17.00 – 18.00	Adventsandacht „Weg zur Krippe“	Nazareth-Kindergarten	
Sa 14.12. 10.00 – 17.00	Gospelworkshop „Weihnachtslieder aus aller Welt“	Immanuel	
20.00	Weihnachtskonzert mit „Gospels at heaven“	Nazareth	
So 15.12. 10.00 3. Advent	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
18.00	Weihnachtskonzert mit „Gospels at heaven“	Nazareth	Rhinow

Mi 18.12. 19.00	Advent in Wort und Musik: Herbergssuche	Immanuel	Buberl
Fr 20.12. 17.00 – 18.00	Adventsandacht „Weg zur Krippe“	Nazareth-Kindergarten	
So 22.12. 10.00 4. Advent	Singgottesdienst	Immanuel	Rhinow
18.00	Benefizkonzert für Mambegu: Weihnachtsliedersingen mit dem Kinder- und Jugendorchester	Nazareth	
Di 24.12. 14.30 Heiligabend	Zwergel-Gottesdienst mit Krippenspiel	Immanuel	K. Beck
16.00	Christvesper 1	Immanuel	Rhinow
16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Nazareth	von Egloffstein
18.00	Christvesper 2	Immanuel	von Egloffstein
18.00	Come Sunday: Christmas Carols	Nazareth	Rhinow
22.30	Christmette	Immanuel	Rhinow
Mi 25.12. 10.00 1. Weihnachtstag	Festgottesdienst mit der Kantorei zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl	Nazareth	Rhinow
So 29.12. 10.00	Gottesdienst	Immanuel	von Egloffstein
Di 31.12. 18.00 Silvester	Ökumenischer Abendgottesdienst zum Jahresschluss	Nazareth	Rhinow

## Unsere (menschliche) Angst

Viele Menschen sind zunehmend von Verunsicherungen und Zukunftsängsten betroffen – aus vielerlei Gründen. So nehmen wir bei den Fastenandachten in der Advents- und Passionszeit unsere menschliche Angst in den Fokus. An vielen Stellen der Bibel werden Situationen beschrieben, in denen Menschen Angst haben

und sich sorgen müssen. Ebenso geht es immer wieder auch um göttlichen Zuspruch in der Not. In der Andachtsreihe wollen wir uns an insgesamt sieben Abenden ansehen, was uns heute die Gute Nachricht in unseren Ängsten und Sorgen bedeuten kann.

*Peter Untermann  
(für das Andachtsteam)*

### Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs

11.12.2019, 20.00 IMM | 22.1.2020, 19.30 NAZ | 5.2.2020, 19.30 IMM

## JANUAR 2020

Mi 1.1. 18.00	Gottesdienst mit Segnung Neujahr	Immanuel	Sander
So 5.1. 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow
Mo 6.1. 18.00	Gottesdienst Hl. Drei Könige	Nazareth	Rhinow
So 12.1. 10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	von Egloffstein
11.30	Orgelmatinée zum Kaffee	Immanuel	
18.00	Gottesdienst	Nazareth	von Egloffstein
So 19.1. – 30.4.	Ausstellung KINDER EINES GOLDENEN ZEITALTERS von Babette Brühl	Nazareth	
10.00	KV-Gottesdienst zum Thema „Die Zukunft der Kirche“ mit Nachgespräch	Immanuel	Rhinow
18.00	Vernissage zur Ausstellung KINDER EINES GOLDENEN ZEITALTERS von Babette Brühl	Nazareth	
So 26.1. 10.00	Gottesdienst	Immanuel	von Egloffstein
18.00	Gitarrenkonzert: „WASSERMUSIK“ mit Stefan Barcsay und Markus Kimmich	Nazareth	
Fr 31.1. 16.00 – 18.00	Tag der offenen Tür des Nazareth-Kindergartens	Nazareth-Kindergarten	

Sonntag, 12.1., 18.00 Uhr in der Vaterunserkirche

### Lichtgottesdienst

Nach 2 Jahren Planung soll es nun bald soweit sein: „Das neue Licht“. Nach 40 Jahren ist die Lichttechnik in der Vaterunserkirche in die Jahre gekommen und wird auf einen neuen Stand mit LED-Technik gebracht. Im Kirchenraum wird ein schmaler, an der Decke hängender Ring das Wandfresko neu erstrahlen und Licht und Weite entstehen lassen. Der Lichteinfall aus dem oberen Fenster wird durch Strahler aufgenommen und verstärkt die ursprünglichen Lichtlinien. Auch in den anderen Räumen verspricht eine durchgängige Lichttechnik neue deutlich bessere Ausleuchtung. Sogar im Außenbereich werden die Lichtverhältnisse deutlich verbessert sein. Ein großes Anliegen war allen Beteiligten die zu erwartende Energieeinsparung von bis zu 70 %, ein deutliches Zeichen zur Bewahrung der Schöpfung.

**Am Sonntag, den 12. Januar 2020 um 18 Uhr soll das neue Licht offiziell eingeweiht werden.**

Herzliche Einladung dazu!

*Manfred Guggenberger*

## FEBRUAR 2020

So 2.2. 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow
18.00	Come Sunday: „Light my Fire“ mit CHORnetto	Nazareth	Rhinow
Fr 7.2. 18.00	Gemeindeversammlung	Nazareth	
19.00	Neujahrsempfang mit Felix Leibrocks „Liebesshow“	Nazareth	
Sa 8.2. 10.00 – 12.00	Tag der offenen Tür des Immanuel-Kindergartens	Immanuel-Kindergarten	
So 9.2. 10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	von Egloffstein
18.00	Sunday Nights For Future	Nazareth	von Egloffstein
Sa 15.2. 9.00 – 12.00	Nazareth-Kindergarten: Kindersachen-Flohmarkt	Nazareth-Kindergarten	
19.00	Konzert mit „aerophones“	Nazareth	
So 16.2. 10.00	Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Christine Heilmeier durch Dekan Marinković	Immanuel	Rhinow
So 23.2. 10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
Mi 26.2. 19.00	Passionsandacht an Aschermittwoch: „In der Welt habt ihr Angst“ (Joh 16, 33)	Immanuel	Rhinow

## MÄRZ 2020

So 1.3. 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Sander
18.00	Come Sunday: „Temptation“	Nazareth	Untermann
Mi 4.3. 19.00	Passion in Wort und Musik: Israels Angst in der Wüste	Immanuel	Untermann
Sa 7.3. 10.00 – 12.30	Immanuel-Kindergarten: Kindersachen Flohmarkt	Immanuel-Kindergarten	
18.00	Johannespassion mit der Kantorei Immanuel-Nazareth	Immanuel	
So 8.3. 10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	Egloffstein
17.00 – 18.30	Kindermusical „Die Königin von Saba“	Nazareth	

**Freitag, 6.12., 15-17 Uhr**  
**Nazareth-Kindergarten**

### Christkindlmarkt

Zu Adventsmusik gibt es Glühwein und Selbstgebackenes, Bratwürste und Brezen. Die Kinder verkaufen selbstgebastelten Christbaumschmuck. Ein besonderer Höhepunkt ist das Trommelkonzert, das die Kinder nach ihrem Percussion-Workshop unter Anleitung des senegalesischen Profi-Schlagzeugers Yousou Ndiaye geben werden. Der Abend klingt bei Gitarrenmusik an der Feuerschale aus. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

**Freitag, 6.12., 17-17.30 Uhr**  
**Nazareth-Kindergarten**

### Weg zur Krippe – Advents- andachten für Groß und Klein

Auch wir machen uns gemeinsam mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem.

**Weitere Termine: 13. und 20.12.**

**Dienstag 24.12., 14.30 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### Zwengerl-Gottesdienst mit Krippenspiel

Wer gerne beim Krippenspiel für den Zwengerl-Gottesdienst am Heiligen Abend dabei wäre, (Kinder etwa im Kindergartenalter) melde sich bitte bei Kerstin Beck unter 089 950947920 im Immanuel-Kindergarten.

**Probentermine sind am Mittwoch, 18. Dezember und Freitag, 20. Dezember jeweils um 15.30 in der Immanuelkirche.**

**Freitag 31.1., 16-18 Uhr**  
**Nazareth-Kindergarten**

### Tag der offenen Tür

Der Nazareth-Kindergarten lädt alle interessierten Eltern und Kinder sehr herzlich ein, sich die Räumlichkeiten anzusehen, Konzepte kennenzulernen und mit Mitarbeitenden und Elternbeirat ins Gespräch zu kommen.

**Samstag 8.2., 10-12 Uhr**  
**Immanuel-Kindergarten**

### Tag der offenen Tür

Der Immanuel-Kindergarten (Burgauerstraße 58) öffnet seine Türen für Interessierte. Lernen Sie die Räumlichkeiten und Mitarbeitenden kennen und stellen Sie bei einem Stück Kuchen Fragen an den Elternbeirat. Um kurze Anmeldung unter 089 950947020 wird gebeten.

**Samstag 15.2., 9-12 Uhr**  
**Nazareth-Kindergarten**

### Kindersachenflohmarkt im Nazareth-Kindergarten

**Samstag 7.3., 10-12.30 Uhr**  
**Immanuel-Kindergarten**

### Kindersachenflohmarkt des Elternbeirates

Angeboten werden Kleidung, Spielsachen, Fahrzeuge etc. Wollen Sie verkaufen?

**Bitte melden Sie sich an unter [flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com](mailto:flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com). Der Aufbau startet um 9 Uhr, bitte bringen Sie eigene Tische mit.**

**Sonntag, 8.3., 17 Uhr**  
**Nazarethkirche**

### Das Kindermusical für Kinder ab der 1. Klasse Die Königin von Saba – die ZWEITE

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr kommt das Musical ein weiteres Mal auf die Bühne.

Die schöne, reiche und wissbegierige Königin von Saba begibt sich auf eine gefährliche Reise durch die Wüste Vorderasiens, wo sie Salomo, den König Israels besucht. Weiß er Antwort auf all die Fragen, die ihr bisher niemand beantworten konnte???

Viele Kinder, die letztes Jahr mitgemacht haben, sind wieder mit dabei – aber vielleicht brauchen wir noch Verstärkung beim Singen, Spielen und Tanzen. Fragt einfach nach!

**Die Probentermine werden bei Anmeldung am 17. Januar um 15 Uhr in der Nazarethkirche bekanntgegeben.**

**Nähere Infos unter: [pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de](mailto:pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de)**



## REGELMÄSSIGE GRUPPEN TERMINE

Di., 9.15 – 10.45 Uhr

**IMM: Mini-Club** (9 Monate – 3 Jahre)

Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit elly, Bianca Keller, 8 € pro Termin, 0160 93 91 67 60, [hinbia@googlemail.com](mailto:hinbia@googlemail.com)

Do., 16.00 – 16.30 Uhr

**NAZ: MINI-SINGERS I**

Kinderchor (3 – 6 Jahre), Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat, Anmeldung: [aspiekamp@web.de](mailto:aspiekamp@web.de)

Do., 16.45 – 17.15 Uhr

**NAZ: MINI-SINGERS II und MAXI-SINGERS**

Kinderchor, Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat, Anmeldung: [aspiekamp@web.de](mailto:aspiekamp@web.de)

Fr., 9.00 – 11.00 Uhr

**IMM: Freitagswichtel**

Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.) Bianca Keller, 0160 93 91 67 60, [hinbia@googlemail.com](mailto:hinbia@googlemail.com)

**Kinder- und Jugendorchester „Hummeln“**,

projektweise ca. 2- bis 3-mal pro Jahr), Dr. Dagmar Ruhwandl, [kinderorchester@ruhwandl.de](mailto:kinderorchester@ruhwandl.de)

## Alle Termine

## Treff 60 plus

Mi., 4.12., 15 Uhr  
Nazarethkirche

Die Kleinen vom Nazareth-Kindergarten besuchen die Großen von Immanuel-Nazareth

Mi., 18.12., 15 Uhr  
Immanuelkirche

Marlene Sander faltet mit uns Weihnachtssterne

Mi., 8.1., 12 Uhr  
Alter Kernhof

Wir feiern den Jahreswechsel und unser Wiedersehen im neuen Jahr im Alten Kernhof, Denninger Straße 233. Der Kirchenbus fährt um 11.30 Uhr ab Nazareth und um 11.45 Uhr ab Immanuel.

Mi., 22.1., 15 Uhr  
Immanuelkirche

Über ihre Flusskreuzfahrt auf der Rhône berichten Ewald Korber und Gerd Nowak

Mi., 5.2., 15 Uhr  
Nazarethkirche

„Es geschehen noch Zeichen und Wunder“. Gisela Watzka stellt Redewendungen aus der Bibel vor.

Mi., 19.2., 15 Uhr  
Immanuelkirche

800 km Lebensweg – Sybille Lohrer ging den Jakobsweg

## 800 km Lebensweg

„Ich bin dann mal weg“ – unter diesem Titel schilderte Hape Kerkeeling seinen Jakobsweg. Mit diesem Buch brachte er den Jakobsweg erst so richtig ins Bewusstsein. Viele Menschen – fromme und weniger fromme – gingen und gehen ihn aus der Sehnsucht nach spirituellen Erlebnissen, der Befreiung von den Lasten ihres Lebens, der Heilung von Krankheiten oder der Vergebung ihrer Sünden. Auch heute gehen Menschen, mittlerweile aus der ganzen Welt, diesen Weg aus ganz unterschiedlichen Gründen, aber immer auf der Suche nach etwas Existentiellern, das ihnen in ihrem Leben fehlt. Dabei bewältigen sie eine Strecke, die jedem von ihnen so einiges an Strapazen und Blasen an den Füßen abverlangt.

Kommen Sie am 19. Februar mit Sybille Lohrer auf den besonderen Camino Frances, den Jakobsweg im Norden von Spanien – einem uralten Pilgerweg. Er verlangt viel von einem, wenn man sich auf ihn einlässt, aber er gibt auch mindestens genauso viel. Und davon – von ihren Erfahrungen und Erlebnissen auf dem Jakobsweg – möchte Frau Lohrer mit vielen Bildern berichten.

Sybille Lohrer / Perdita Pasche

## Der Kirchenbus

Wenn wir uns in Nazareth treffen, fährt der Kirchenbus ab Immanuel um 14.40 Uhr; wenn wir uns in Immanuel treffen, fährt der Kirchenbus ab Nazareth um 14.40 Uhr. Und nachher wieder zurück.

## Vorschau

Am 26. Februar ist Aschermittwoch. Den feiern wir Senioren am 4. März als christliches Brauchtum und mittlerweile als unser Ritual beim (leckeren) Fischessen. Ort und Zeit geben wir noch bekannt.

REGEL-  
MÄSSIGE  
GRUPPEN  
TERMINE

Mo., 15.00 Uhr  
IMM: 55plus – Spielegruppe  
jeden 3. Montag im Monat

IMM: Mi., 9.30 bis 10.30 Uhr

„Sich regen bringt Segen“

im Gemeindesaal in Immanuel.

Kurs seit 16. Oktober, Teilnahme jederzeit möglich.

Kosten für acht Treffen: 40 €.

Anmeldung über Frau Bohny, 089 93939382

## Das Trägheit des Herzens aufrütteln



Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt:

1. Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig

von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit.

2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft.
3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Wir können weltweit teilen, was wir haben.

**Samstag 30.11., 18 Uhr**  
**Immanuelkirche**



### Literatur und Musik

**Alois Prinz und Johannes Öllinger:**  
**„Martin Luther King – I have a dream“**

Alois Prinz ist bekannt für seine großartigen und sensiblen Biographien und Lebensbeschreibungen von Hermann Hesse, Franz Kafka, Hannah Arendt, Jesus u.v.a.

Bei uns wird er gemeinsam mit dem wunderbaren und vielfältigen Gitarristen Johannes Öllinger sein 2018 erschienenenes Buch „Martin Luther King – I have a dream“ präsentieren.



Martin Luther King ist eine Ikone des gewaltfreien Widerstands und des Kampfs für die Rechte der afro-amerikanischen Bevölkerung der USA. Die Lesung wird mit Songs von Kings Wegbegleiter\*innen wie Joan Baez, Bob Dylan und Nina Simone kommentiert, aber auch Lieder von Bertolt Brecht und Wolf Biermann werden zu hören sein.

**Samstag, 30.11., 14 – 18 Uhr**  
**Sonntag, 1.12., 11 – 16.30 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### Bücherbasar

Am ersten Adventswochenende verwandeln sich die Räume um die Immanuelkirche traditionell in einen riesigen Bücherbasar mit unzähligen gut erhaltenen und neuen Büchern aus den unterschiedlichsten Genres und zu allen erdenklichen Themen. Auch für alle lesebegeisterten Kinder und Jugendlichen gibt es eine riesige Auswahl an Büchern.

Bücherspenden sind sehr herzlich willkommen und können ab dem 25. November zwischen 9 und 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.



Alle Einnahmen aus dem Bücherbasar kommen „Brot für die Welt“ und anderen sozialen Projekten zugute.

**Sonntag, 1.12., 15 Uhr**

### Weihnachtsmarkt Haidhausen

Das Kinder- und Jugendorchester der Immanuel-Nazareth-Gemeinde läutet auf dem Haidhausener Weihnachtsmarkt den Advent mit ihrem beliebten und schon bald traditionellen Benefizkonzert zugunsten unserer Partnergemeinde Mambegu in Tansania musikalisch ein.

**Sonntag, 1.12., 16 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### Einstimmen in den Advent

Das „Einstimmen in den Advent“ findet in diesem Jahr pünktlich am 1. Dezember um 16 Uhr in der Immanuelkirche mit Begleitung unseres Posaunenchores unter der Leitung von Edoardo Pirozzi statt. Um adventliche Geschichten reihen sich bekannte und unbekannte Adventslieder aus Bayern und der Welt, die wir, unterstützt von der Kantorei, zusammen mit allen Besuchern singen möchten.

**Samstag, 7.12., 18 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### Abendmusik: Buxtehude „auf Chören, Orgeln und Claviren“

Ganz im Zeichen der Musik des Meisters aus der Hansestadt steht die Abendmusik am 7. Dezember. Diese Konzertform war Mitte des 17. Jahrhunderts vom Komponisten Franz Tunder als Attraktion für die Lübecker Kaufleute in der dortigen Marienkirche geschaffen worden. Sein Nachfolger, Dieterich Buxtehude, baute sie zu

einer Institution aus, die über 150 Jahre Bestand haben sollte. Von der Bedeutung der Konzertreihe zeugt, dass er gar zwei zusätzliche Emporen für die Aufstellung der Sängerschöre und das Erzeugen räumlicher Effekte in die Kirche einbauen ließ. Die nötigen Voraus-



setzungen dazu erfüllt auch die Immanuelkirche, in der die Kantorei, ein Ensemble junger Gesangssolisten, Streicher, Bläser, Organisten und ein Cembalist unter der Leitung von Christian Seidler von verschiedenen Orten aus musizieren. Auf dem Programm stehen Orgelwerke, Kantaten sowie die monumentale, vierundzwanzigstimmige Motette „Benedicam Dominum“ für sechs Chöre. Eintritt 18 € / 12 €

**Samstag, 7.12., 20 Uhr**  
**Nazarethkirche**

### Gospels at Heaven

Der Name steht für Stimmgewalt, Lebenslust und Konzerte der Extraklasse. Zu Recht, hat der Chor seit seiner Gründung vor fast 20 Jahren mit seiner mitreißenden Gospelmusik schon die Herzen unzähliger Zuhörer und Zuschauer verzaubert. Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit Lions Club München-Opera, Eintritt 22 €

**Samstag, 14.12., 10-17 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### „Weihnachtslieder aus aller Welt“ zum Mitsingen

Auch dieses Jahr bietet die Münchener Gospelsängerin und Chorleiterin Anke Maria Caspari eine ganz besondere Gelegenheit an, sich aufs Weihnachtsfest einzustimmen. Alle sind eingeladen, stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Kontinenten zu singen – manchmal einstimmig, oft auch in mehrstimmigen Sätzen. Jeder ist willkommen und

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Eintritt 25 €, ermäßigt 12 € für Schüler und Studenten. Anmeldung: ankemariacaspari.workshops@gmail.com

**Sonntag, 22.12., 18 Uhr**  
**Nazarethkirche**

### Benefizkonzert für Mambegu: Weihnachtsliedersingen mit dem Kinder- und Jugendorchester

Aus der Reihe beliebter Weihnachtslieder wählen Sie selbst aus und wir spielen für Sie. Genießen Sie beim gemeinsamen Weihnachtsliedersingen die Adventsstimmung und unterstützen zugleich unsere Partnergemeinde Mambegu in Tansania. Alle Spenden gehen zugunsten der Ausbildungskosten elternloser Kinder. Wir freuen uns mit Ihnen zu singen.

**Sonntag, 12.1., 11.30 Uhr**  
**Immanuelkirche**

### B-A-C-H – Orgelmatinée zum Kirchenkaffee

Liebe Gemeinde, unsere Immanuelkirche beherbergt eine ganz ausgezeichnete Orgel. Zum Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst möchten wir sie einmal neu ins Licht stellen. Ab etwa 11.30 Uhr erklingt für eine halbe Stunde Orgelmusik, gespielt von Christian Seidler. Auf dem Programm stehen die große Passacaglia in c von Johann Sebastian Bach sowie einige „BACH-Fugen“ Robert Schumanns – „der besten Orgelmusik seit Bach“, wie Max Reger bemerkte. Spenden erbeten.

**Sonntag, 2.2., 18 Uhr**  
**Nazarethkirche**

### Light my Fire – Come Sunday mit CHORnetto

Nach den kalten Winterferien im Januar wärmt uns beim Come Sunday „Light my Fire“ wieder auf. Swing und Groove liegen in den Händen von Dora Drexel und den Stimmen unseres Jazz- und Gospelchor CHORnetto. Wie immer werden die Texte der Songs aus der Welt des Jazz und Pop an die Wand projiziert, und alle sind zum Mitsingen eingeladen.

**Sonntag, 9.2., 18 Uhr**  
**Nazarethkirche**

### Sunday Nights for Future

Aktiv werden für eine bessere Zukunft. Was das heißen kann, erzählt uns Lola von „Students for Future“. Sie ist im Gottesdienst zu Gast und inspiriert zusammen mit Pfarrer Götz von Egloffstein zu neuen Gedanken für eine zeitbewusste Lebensführung. Im Anschluss an den Gottesdienst stehen an der Bar gekühlte Getränke bereit, und die Jugend Immanuel-Nazareth-Vaterunser lädt zum Feiern und Tanzen ein. Ab 21 Uhr wird es besinnlich: Andreas Merz (electronics), Christian Seidler (keys) und Mathias Kettner (electronics) beschließen den Abend mit einer Ambient Hour. Sanfte Klänge und Kerzenlicht laden zur Ruhe, zum Philosophieren und Träumen ein. Sie sind herzlich eingeladen – auch wenn Sie nur an einem Teil des Abends Interesse haben.

## RICHTIGSTELLUNG

Im Gemeindebrief September bis Dezember 2019 wurde bedauerlicherweise die großzügige Spende von 5.000 € zugunsten der Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ dem falschen Spender zugeordnet. Die Redaktion bittet vielmals um Entschuldigung für dieses Versehen und dankt herzlich dem wahren Spender, **Herrn Arno Rabenstein**, für seine große Unterstützung.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Immanuel-Nazareth München

V.i.S.d.P.:  
Pfarrer Markus Rhinow

Redaktion:  
Kristina Gensch,  
Barbara Krohne,  
Markus Rhinow,  
Peter Untermann,  
Ruth Stark

Satz & Layout:  
Oliver Wick >> gestaltet  
Kommunikation

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Nächster Redaktionsschluss:  
Januar 2020

## Raumbezogene Bild-Installation von Elisabeth Rößler

### Stern-Zelt

1.12.2019 – 6.1.2020

Nazarethkirche

Vernissage: So., 1.12., 18 Uhr

mit Vortrag von

Dr. Rainer Oechslen,

Beauftragter der evang.-luth.  
Kirche in Bayern für den interreligiösen Dialog und Islamfragen.



Im weihnachtlichen Abglanz des Sterns von Bethlehem:

Thema der Bilder sind Sternmotive. Sie sind für die Malerinpars pro toto für das vormoderne „islamische“ Ornament, das auch von Christen als Medium des Ausdrucks benutzt werden konnte und kann. Auch für Elisabeth Rößler öffnet es formale Möglichkeiten, die ihre westlich geprägte Malerei sonst nicht haben würde. Sie löst die Struktur aus dem historischen Kontext, bewahrt dabei etwas von der Eigenart des Anderen und kann gleichzeitig eigenwillig Neues entwickeln. Auf diese Weise entsteht kein gewaltbesetztes *political pattern* wie in der Global Art aktuell üblich, sondern es kommt zu einem *redefining* „Islamic“ art.

## nazareth.projekt

### trifft, verbindet, bewegt

Seit gut zwei Jahren macht das nazareth.projekt mit durchschnittlich zwei außergottesdienstlichen Veranstaltungen pro Monat auf die spirituelle Bedeutung der Nazarethkirche aufmerksam.



Konzert mit dem Syrischen Friedenschor

Neben Musikkonzerten öffnet die Gemeinde Immanuel-Nazareth den Kirchenraum auch für inspirierende Ausstellungen, informative Vortragsabende und innovative Crossover-Events, bei denen unterschiedliche Kunstrichtungen kombiniert werden. Das „Ambient Waves“ Festival für elektronische Musik hat der Nazarethkirche im süddeutschen Raum große Bekanntheit verschafft. Mit „Come Sunday“ und „Sunday Nights for Future“ wurden attraktive Gottesdienstformate geschaffen, in denen Kirche für ihr ureigen-

tes Anliegen ihre ureigensten Stärken einbringt: Menschen zusammenbringen, Themen reflektieren, Inspiration schöpfen, feiern.



Vortrag mit Prof. Harald Lesch

Das nazareth.projekt hat dank der immensen Arbeitsleistung vieler ehrenamtlich Tätiger und dem leidenschaftlichen Engagement hoch motivierter Mitarbeiter eine Ausprägung erreicht, die überregional wahrgenommen wird. Diese Aktivitäten werden zukünftig sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität stetig weiterentwickelt. Dabei wird deren inhaltliche Koordination stärker fokussiert, eine stringente Öffentlichkeitsarbeit, Marketing- und Social-Media-Strategie forciert und professionelle Steuerungsinstrumente etabliert.

Florian Glas

## Installation von Babette Brühl

### Kinder eines goldenen Zeitalters

19.1.2020 – 30.4.2020

Nazarethkirche

Vernissage: So., 19.1., 18 Uhr



Über zwei Jahre lang hat die Münchner Künstlerin Babette Brühl Flüchtlingskinder und obdachlose Jugendliche getroffen, um sie

zu portraituren. Es entstand eine Serie von 15 großformatigen Gemälden in Öl auf Leinwand.

In ihrer mystisch überhöhten Inszenierung weisen die Bildnisse der in goldglänzender Rettungsfolie umhüllten Jugendlichen auf die Heiligkeit jedes Menschenlebens. Begriffspaare wie Not und Tugend, Würde und Wert, Sein und Schein werden von dem Betrachter im Gegenüber zu den Portraitierten auf eindringliche Weise hinterfragt.

Im September 2019 gewann Babette Brühl auf den Schwabacher Kunsttagen „Ortung 11.“ für die Installation **Kinder eines goldenen Zeitalters** den Publikumspreis.

## Taufen

Magdalena Kuschel  
Leon Schmidt  
Leo Böckler  
Emma Behring  
Lene Herttrich  
Felix Krosse  
Melina Schulz  
Nicolas Jost  
Janosch Schenk  
Annika Lechner

## Beerdigungen

Karl Heinz Gladus, 63 Jahre  
Herbert Studtrucker, 72 Jahre  
Annerose Hiller, 79 Jahre  
Hubertus Strandes, 86 Jahre  
Erika Kirchberger, 83 Jahre  
Elke Albus, 82 Jahre  
Walter Reiff, 76 Jahre  
Regina Höfler, 75 Jahre  
Maria Burkhardt, 86 Jahre  
Erdmute Hartmann, 78 Jahre  
Franziska Krewald, 92 Jahre  
Kurt Fabricius, 72 Jahre  
Brigitte Meiler, 84 Jahre  
Erna Rummel, 87 Jahre

## Trauungen

Stephanie Böckler  
und Daniel Duschl-Böckler

Johanna Trautner  
und Florian Trautner

### Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München  
089 93 99 82 -60, Fax: -61  
www.immanuel-nazareth-kirche.de

#### Sekretariat:

Andrea Böttl, Christiane Rehm  
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr,  
Mi 14.00 – 17.00 Uhr

#### Controlling:

Tanja Krüger-Schwabenthan  
finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

#### Pfarrer Markus Rhinow

089 93 99 82 60  
rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

#### Ab Februar 2020:

#### Pfarrerin Christine Heilmeier

089 93998260

#### Diakon Johannes Beck

Telefon: 089 26 21 84 49  
johannes.beck@elkb.de

#### Kantor Christian Seidler

Telefon: 01575 110 94 85  
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

### Kirchenvorstand

**Vertrauensmann:** Arno Hartung,  
0171 48 20 143

arno.hartung@gmx.de

**Stellvertreterin:** Monika Blume,  
monikablume@t-online.de

### Gemeindezentren

#### Immanuel:

Allensteiner Str. 7, 81929 München

#### Nazareth:

Barbarossastr. 3, 81677 München

### Hausmeister (Mesner)

**Immanuel:** Markus Zengler  
0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),  
markuszengler@  
immanuel-nazareth-kirche.de

**Nazareth:** Chrysoula Tzatzana  
0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)  
chrysoulatzatzana@  
immanuel-nazareth-kirche.de

### Kindergärten

#### Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München  
Leitung: Diakonin Kerstin Beck,  
089 950 94 79 20  
immanuel-kindergarten@  
immanuel-nazareth-kirche.de

#### Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München  
Leitung: Diakon André Börner,  
089 688 54 33  
nazareth-kindergarten@  
immanuel-nazareth-kirche.de

### Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst  
Allensteiner Str. 5, 81929 München  
Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski  
089 930 94 80  
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de  
www.diakonie-immanuel.de

### Nachbarschaftshilfe

Anfragen über den Diakonieverein

### Spendenkonten

Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01  
Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01  
Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70



*Passio secundum Joannē. a. 2 Viol. 2 Oboe. 2 Violoncelli e Cont.*  
*di J. S. Bach.*

VORANKÜNDIGUNG

**Samstag, 7. März, 18 Uhr**  
**Immanuelkirche**

*Johannespassion BWV 245 in der Fassung von 1725*

## **Passio secundum Johannem**

Die Passion nach Johannes wie in Leipzig anno 1725 – Johann Sebastian Bachs monumentale Komposition ist am 7. März um 18 Uhr in der Immanuelkirche zu erleben.

Es ist nicht bekannt, warum der Leipziger Meister seine Johannespassion schon ein Jahr nach ihrer Entstehung 1724 umfassend umgestaltete. Sicher ist aber, dass seine Bearbeitung von 1725 dem Werk einen ganz eigenen Charakter verleiht. Der Eingangsschor „O Mensch beweine Dein Sünde groß“ bewegt mit kontemplativen Zügen, die veränderten Arien ergreifen mit ihrem dramatischen Ausdruck. Mit der Aufführung der selten zu hörenden Fassung der Johannespassion setzt die Kantorei Immanuel-Nazareth die Tradition großer barocker Oratorien in der Immanuelkirche fort. Das Konzert findet in einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Ensemble Diagonal auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Christian Seidler statt.

**Karten zum Preis von 25 € (ermäßigt 18 €)**  
**sind an der Abendkasse ab 17 Uhr erhältlich.**

